

der Nachkriegsgeneration

Der katholische Pressedienst

hält dieses Buch für so außerordentlich wichtig und bedeutungsvoll, daß er das nachstehende Rundschreiben an sämtliche katholische Zeitungen versandt hat:

„In jedem Jahr wandern aus Deutschland mehrere zehntausend meist junge Menschen aus; der enggewordene Boden der Heimat kann ihnen nicht das bieten, was sie erstreben und auch sonst ist ihnen vieles zu eng. Was wird eigentlich aus diesen Tausenden junger Deutscher? A. E. Johann, der von seinen Kanadafahrten bereits gut bekannt ist, gibt in seinem neuen Buch 'Die innere Kühle' Antwort und Aufschluß, Aufschluß über einen kleinen Kreis Auswanderer, die in der Ferne äußerlich gesehen guten Erfolg hatten; sie sind sozusagen die Elite, denn wie vielen geht es draußen noch viel schlechter als in der Heimat. Man hat in letzter Zeit so viel Grundsätzliches über Welt und Leben jener deutschen Jugend gehört, die in den allerersten Jahren des neuen Säkulums das Erdenbürgerrecht erwarb. Besser als die viel zu viel theoretischen Erwägungen gibt dies Buch Aufschluß. Mit einer gewissen inneren Kühle stehen die handelnden Personen, deutsche Auswanderer in Amerika, dem Leben, ihren Aufgaben, ihren Freunden und sich selbst gegenüber; alles was sie tun, tun sie gleichsam mit 80 Prozent. Da aber die Anforderungen zur Bezwingung des äußeren Lebens um so vieles höher sind, als im alten Europa, da andererseits die Möglichkeiten des Gelegenheitsarbeiters, der Vagabondage um vieles zahlreicher sind, so stört die 'innere Kühle' nur zu oft ihre inneren Kreise. Und tritt selbst in den neuen Berufen, im Arbeitsleben Erfolg ein, bereitet die innere Problematik, die sie leider mit dem heimatlichen Boden nicht gleichzeitig zurücklassen konnten, den innerlichen Konkurs. Aus all dem erstet das Bild einer Jugend, die zwischen einem gestern und einem morgen steht, die anscheinend berufen ist, Übergang zu sein, ein Übergang zu neuen Gläubigen. Diese Jugend markiert übrigens nicht Not, sie schreit nicht, ihr Kampf wird still ausgetragen, während sie für die Welt am Arbeitstisch, auf der Erntemaschine, im Verkaufsraum den äußeren Verpflichtungen genügt.“

Z

UNIVERSITAS

Berlin W 50, Tauentzienstrasse 5

1115*